

Pressemitteilung

Nr. 96/2020

Potsdam, 06. Mai 2020

Brandenburger Hochschulen belegen vordere Plätze bei Ranking

Wissenschaftsministerin Schüle gratuliert zu guter Platzierung bei aktueller Studie des Centrums für Hochschulentwicklung / Land unterstützt Online-Lehre mit bis zu vier Millionen Euro

Wissenschaftsministerin **Manja Schüle** gratuliert den Brandenburger Hochschulen zum guten Abschneiden beim diesjährigen Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE). *„In Brandenburg wird Zukunft gemacht – das belegt das diesjährige Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung eindrucklich, bei dem mehrere unserer Hochschulen sehr gute Ergebnisse erzielen konnten. Aber es geht um mehr: Auch und gerade in Zeiten von Krisen sind verlässliche Informationen und transparente Informationswege von herausragender Bedeutung. Dafür brauchen wir starke Wissenschaftseinrichtungen mit freier Forschung, guter Lehre und offener Debatte. Auch wenn die Corona-Krise die Einrichtungen derzeit vor große Herausforderungen stellt – die Qualität der Studienangebote stimmt, die Umstellung von Präsenz- auf Online-Lehre funktioniert und die Forschung geht weiter. Dafür danke ich unseren Hochschulen, die die Herausforderungen der Corona-Krise herausragend meistern“,* so Schüle. *„Um sie dabei zu unterstützen, haben wir ein Sofortprogramm für digitale Hochschullehre in Höhe von bis zu vier Millionen Euro aufgelegt. Mit den Mitteln können die Hochschulen ihre Hardware aufstocken, Softwarelizenzen erwerben und E-Learning-Supportstrukturen ausbauen. Besonders stolz bin ich auf unseren Hackathon, den wir an diesem Wochenende zusammen mit der FH Potsdam organisieren und der von allen Hochschulen und den Studierendenvertretungen unterstützt wird. Wir gehören bundesweit zu den ersten, die mit einem Hackathon die Herausforderungen der digitalen Lehre in den Blick nehmen. Das ist ein gutes Signal: Wir halten in der Krise digital zusammen.“*

Die **Brandenburger Hochschulen** belegen in verschiedenen Bereichen des CHE-Rankings sehr gute Ergebnisse, darunter unter anderem folgende Einrichtungen:

- Die **Universität Potsdam** gehört – neben guten Ergebnissen im Studienfach Jura – unter anderem im Bereich ‘Unterstützung am Studienanfang’ zur Spitzengruppe.
- Die **Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)** kann – neben guten Ergebnissen im Bereich Betriebswirtschaftslehre (BWL) – mit exzellenter Betreuung, einem sehr guten Lehrangebot und einer hervorragenden Studienorganisation punkten.

- Die **Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg** schneidet im Fach Wirtschaftsingenieurwesen, in der Betriebswirtschaftslehre sowie bei den dualen Studiengängen gut ab. Ihr Plus: sehr gute Betreuung, Räume und Infrastruktur sowie beste Kontakte zur Berufspraxis.
- Die **Technische Hochschule Brandenburg** nimmt im Fach Informatik bei allen Kriterien eine Position in der Spitzengruppe ein. Sehr gute Ergebnisse erzielt die TH auch in den Fächern Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsinformatik.
- Die **Fachhochschule Potsdam** überzeugt mit ihrem Studiengang Soziale Arbeit – hier liegt die FH bei den Kriterien Kontakt zur Berufspraxis, Unterstützung am Studienanfang und Allgemeine Studiensituation in der Spitzengruppe.

Das **Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE)** ist mit rund 120.000 befragten Studierenden und mehr als 300 berücksichtigten Universitäten und Hochschulen der größte und wichtigste Hochschulvergleich im deutschsprachigen Raum. Bei der Untersuchung werden Studierende nach ihren allgemeinen Studienbedingungen und zu konkreten Kriterien wie Betreuung, Unterstützung im Studium, Lehrangebote, Studienorganisation und Prüfungen befragt. Beurteilt werden auch Angebote zur Berufsorientierung, der Wissenschafts- oder Praxisbezug, die Räume und die Bibliotheksausstattung sowie die IT-Infrastruktur. In das Ranking fließen zudem vom CHE erhobene Fakten zu Lehre und Forschung ein. Die Erhebungen zu verschiedenen Fachrichtungen finden im dreijährigen Turnus statt. Im aktuellen Ranking wurden unter anderem Daten zu wirtschaftswissenschaftlichen Fächern und Jura verglichen.

Weitere Informationen: www.che.de